



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 717

Dezember 2019



Termine und Veranstaltungen

04. Dez.	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
10. Dez.	19:00 Uhr	Strickkränzel Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
14. Dez.	19:00 Uhr	57. Lichtelabend Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
18. Dez.	17:00 Uhr	Redaktion Blätt'l Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204

Vorschau auf Termine 2020 - Korrektur

19.07.2020	Fest im Grünen
------------	----------------

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

01. Dez.		Bauernweihnacht Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266
08. Dez.	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt in der Genusswerkstatt Straße der Jugend 1a
07./08. Dez.	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Adventsausstellungen in Burkaus Töpfereien

57. Lichtelabend am 14. Dezember 2019

Der Lichtelabend 2018 im Hofcafé Zur Lachtaube war ein gelungener Neustart. Die Resonanz der Teilnehmer war durchgängig positiv. Leider war uns ein kleiner Fehler unterlaufen. Es war nicht der 55. sondern der 56. Lichtelabend. Daher "überspringen" wir in diesem Jahr die Nummerierung um einen Zähler.

Im Mittelteil dieser Ausgabe befindet sich die diesjährige Einladung. Verbindliche Anmeldungen erfolgen wieder über die Kontaktdaten von Elvira und Bernd Gerstenberg. Da die Plätze im Hofcafé leider begrenzt sind, ist es von Vorteil, schnell auf die Einladung zu reagieren. Anmeldungen werden nach Reihenfolge ihres Eingangs bei Elvira und Bernd Gerstenberg berücksichtigt.

Die Organisatoren stecken voll in den Vorbereitungsarbeiten. Verraten wird aber vorher nichts. Lasst Euch überraschen. Drücken wir die Daumen, dass es die Witterungsverhältnisse zulassen, dass sich der Weihnachtsmann wieder auf den Weg in die Lachtaube machen kann. Um ihn bei Laune zu halten, solltet Ihr vorsorglich kleine weihnachtliche Geschichten, Gedichte oder Lieder vorbereiten und parat halten. Ich freue mich auf Eure Teilnahme.

Euer Natur- und Heimatfreund Dietmar Kindlein

Projekt „Rundwanderweg Burkau - Burkauer Bänk'tour“

Liebe Leserinnen und Leser der „Heimatkundlichen Blätter“, ist Ihnen schon einmal bewusst geworden bzw. haben Sie darüber nachgedacht, in was für einer schönen Gegend der Oberlausitz wir wohnen? Bei uns beginnen die Berge der Oberlausitz mit dem westlichsten Bergrücken, vom Hutberg in Kamenz, entlang dem Schwarzenberg bei Elstra, dem Hochstein (Sybillenstein) an der Autobahn, dem Butterberg, nördlich von Bischofswerda und südlich von Burkau, bis an das Zittauer Gebirge.

Wunderschöne saubere Dörfer und kleine Städte, schmale und lang gezogene

Täler sowie bewaldete Berge schmücken unsere Heimat. Einmalig sind die gut behüteten und renovierten Umgebendehäuser. Es lohnt sich, unsere Oberlausitz zu besuchen. Die Burkauer möchten dazu beitragen, dass ihre Heimat noch schöner, liebenswerter und bekannter wird.

Durch Zufall kamen meine Frau und ich Ende März/Anfang April anlässlich einer Parteiveranstaltung der CDU mit einer Dame aus Rammenau über das Thema „Fördermittel“ für Vereine ins Gespräch. Die daraus gewonnenen Informationen leiteten wir sofort an unseren Vereinsvorstand weiter. Die Zeit war knapp, denn die Frist für einen Projektantrag im Rahmen der vom Freistaat Sachsen geförderten Maßnahme mit dem Titel „Sächsische Mitmach-Fonds“ endete bereits am 15. April 2019. Der Dringlichkeit Rechnung tragend entwickelten die Mitglieder des Vereinsvorstandes eine Projektidee und legten dabei zum Einen die bereits 10 Jahre zurückliegenden Gedanken von Horst Gersdorf über einen Burkauer Wanderweg (BWV) und zum Anderen die von Vereinsmitgliedern entwickelten Ideen zu einer Tour entlang der Bänke, die die Natur- und Heimatfreunde rund um Burkau aufgestellt haben, zu Grunde. Termingerecht wurde die Projektidee mit dem Titel „Rundwanderweg Burkau – Burkauer Bänk’l tour“ beim Projektträger „Wirtschaftsregion Lausitz GmbH“ in der Kategorie „ReWIR“ eingereicht. Der Aufwand hatte sich gelohnt, denn am 23.06.2019 nahm unser Vereinsvorsitzender Barnabas Kunze an der feierlichen Preisverleihung im Deutschen Hygienemuseum in Dresden teil und erhielt persönlich aus den Händen des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Herrn Michael Kretschmer den mit 5.000,00 Euro dotierten Preis, symbolisch in Form einer Urkunde (vgl. Blätt’l Nr. 712 und Nr. 713).

Um mit der Umsetzung der Projektidee beginnen zu können, schrieb der Vereinsvorstand zielgerichtet Vereinsmitglieder an und warb für die Mitarbeit in der Projektgruppe. Die konstituierende Sitzung aller Interessenten - unter ihnen auch Nichtvereinsmitglieder - fand am 25.07.2019 statt. Seitdem wird an der Umsetzung der Projektidee kontinuierlich gearbeitet. Mittlerweile stehen die 5 Punkte fest, an denen neben einem Bänk’l eine Informations-tafel aufgestellt werden soll. Die inhaltliche Gestaltung der Tafeln mit Texten und Bildern ist fast abgeschlossen. Mit dem Layout wurde bereits begonnen. Die Aufträge für den Bau der Rahmen und für die Herstellung der Infotafeln selbst wurden erteilt. Da die Projektidee bis zum 31.12.2019 um-

gesetzt werden muss, gibt es einen straffen Terminplan. Wir sind voller Hoffnung und Energie, dass das Vorhaben gelingt. Wir werden weiterhin über dieses Projekt berichten.

Johannes Bielg (redaktionell bearbeitet von Dietmar Kindlein)

Die schönen alten Zeiten



Ja, auch ich werde älter und vergesslicher. Ich merke das daran, dass ich mich ni mehr an alles erinnern kann, was früher war. Nur gut, dass manche Leute Tagebuch führen oder alles Wichtige aufschreiben, was täglich passiert. Als Käberchen melde ich mich gern in den Heimatkundlichen Blättern zu Wort. Aber manchmal fällt mir einfach nischt ein. Deshalb, liebe Heimatfreunde und Leser des Blätt's, teilt mir mit, wo euch der Schuh drückt, was ihr schon immer mal in der Öffentlichkeit sagen wolltet oder wie ihr selbst

einen Beitrag für Natur und Heimat leisten könnt. Da ich als Käberchen nicht so richtig greifbar bin, habe ich mir gedacht, man muss ja wie e bisschen mit der Zeit mitgehen und deshalb, wenn's auch verdammt schwer fällt, ni mehr altvorderch sein und mich mit der modernen Technik anfreunden. Ab sofort bin ich per E-Mail zu erreichen. Die Adresse lautet:

Kaeberchen@t-online.de

Teilt mir mit, was wir gemeinsam in den Heimatkundlichen Blättern veröffentlichen sollten, könnten oder müssten.

Wenn ich jetzt durchs Dorf krieche, komme ich kaum vorwärts. Überall liegen Blätter rum und um die Kirche rum auch Kastanien. Das ist vielleicht eine stachlige Angelegenheit. Aber im Herbst ist das nu mal so. Das war früher genauso wie heute. Nee, das stimmt ni ganz. Ganz so viele Kastanien wie heute lagen nicht überall rum. An den Bäumen liegt das nicht. Es sind dieselben, wie vor 30- 40- oder 50 Jahren. Damals, so kann ich mich erinnern, waren die Schulkinder begeisterte Kastanien- und Eichelsammler. Kastanien



*zum 57. Lichtelabend am 14.12.2019
Beginn 19 Uhr, Hofcafé Lachtaube*

Die Teilnahme (mit Angabe Anzahl der Personen) und das gewünschte Essen (siehe nachstehend) bitte bis 08.12.2019 verbindlich telefonisch unter der 035953/ 18454, per E-Mail an bernd.gerstenberg@online.de oder schriftlich an Elvira und Bernd Gerstenberg, Hauptstraße 235, 01906 Burkau melden.

Es stehen folgende Essen zum Lichtelabend zur Auswahl:

Eierstandssuppe (Vorspeise)	3,50 EUR
Entenkeule mit Rotkohl und Klößen oder Kartoffeln	12,50 EUR
Schnitzel mit Bratkartoffeln und Gemüse	9,80 EUR
Roulade mit Rotkohl und Kartoffeln	10,80 EUR

Die Bezahlung für Essen und Getränke erfolgt von jedem Teilnehmer am Abend selbst.

Der Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 € pro Teilnehmer (Kinder zahlen die Hälfte) für Dekoration, kulturelle Beiträge und andere Überraschungen wird am Abend unmittelbar vor dem Beginn der Veranstaltung abkassiert.

GEFLÜGELAUSSTELLUNG

RASSE

Samstag 04. Januar 2020

von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet

Sonntag 05. Januar 2020

von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet



mit historischer Kutschenschau

04. + 05. JANUAR 2020
Mehrzweckhalle Burkau

Motto der Ausstellung: "Landpartie mit Federvieh"
Tombola, Kükenschlupf, Speisen und Getränke...

Veranstalter: Rassegeflügelzuchtverein Burkau und Umgebung e.V.

und Eicheln waren ein beliebtes Bastelmaterial und auch als Futter für die armen Tiere im Wald während der Winterzeit geeignet. Ja, die Kinder haben tatsächlich diese kleinen Baumfrüchte gesammelt. Der Ehrgeiz, der beste Sammler zu sein, ging so weit, dass auch die letzten Früchte am Baum mit einem nach oben geschleuderten Knüppel runtergeholt wurden. Ich glaube, das werden wir heute so wie damals nicht mehr zu sehen bekommen oder erleben.

Ist das nun gut so oder denken wir eher schmerzlich an die Zeit, als die Kinder scheinbar interessierter waren als heute? Eine Frage, die jeder für sich anders beantworten wird. Gerade jetzt, kurz vor Weihnachten erleben alle, die schon ein bisschen älter sind, dass sie in einer völlig anderen Zeit leben, als sie sie aus ihren Kindertagen kennen. Weihnachtszeit – heimelige Zeit. Nee, das ist nicht mehr so. Heutzutage geht es darum, die Weihnachtszeit extrem zu verlängern. Alles ist dem Kaufrausch untergeordnet. Und da wundern wir uns schon gar nicht mehr, dass die Schokoladenmänner und Pfefferkuchen bereits Ende August die Einkaufsregale zieren. Früher, also die Zeit, die man mit “da war alles besser“ bezeichnet, gab es ein ungeschriebenes Gesetz: Der Sonntag vor dem 1. Advent, allen als Totensonntag bekannt, galt als fester Zeitpunkt, vor dem es unangebracht war, öffentlich Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen.

Wenn wir auch einiges verteuflern was früher war, das war aber bestimmt besser als heute. Und da sind wir schon bei einem anderen Thema, das zurzeit viele bewegt. Weihnachtsgeschenke! Ich kann das gut beurteilen, weil ich schon in den 60-iger Jahren unter den Weihnachtsbäumen rumgekrochen bin. Aus dem Teddybär, der Puppe, den Schnee- und Schlittschuhen, die bei den Kindern viel Freude ausgelöst haben, sind heute Computer, Handys, MP-3-Player oder anderer Schnickschnack geworden.

Ist das nun gut so oder nicht? Na ja, werden einige sagen, das ist die heutige neue Zeit. Daran kann man nichts ändern. Nee, nee, höre ich da den Familienvater von nebenan.

Wenn Handys, Computer und Internet zur Sucht werden und am Familientisch kein vernünftiges Gespräch mehr stattfinden kann, dann haben wir es verpasst, die schönen alten Zeiten zu pflegen, denkt bestimmt nicht nur

Das Käberchen

Der „Wittigenauer“ kommt

In diesem Jahr hatte sich der „Wittigenauer“ wieder angekündigt. Er kommt und macht im Dorf für viele Familien den Ruprecht. Seine Gestalt ist furchterregend. Ganz unten, im Niederdorf, hinter dem Gasthof Uhlenhof stand ein kleines Häuschen, wo die Hofarbeiter wohnten, die sich nichts Besseres leisten konnten. Aber, die hatten jede Menge Kinder, und wo Kinder sind, kommen immer noch mehr dazu. Die Jungen waren schon herangewachsen, und die freuten sich schon, wenn die Zeit des „Ruprecht“ Spielens wieder anfing. Der Anführer der Kinderschar hieß Paul. „Dem Ruprecht werden wir es in diesem Jahr zeigen, dem werden wir gemeinsam zu Leibe rücken!“, sprach er und tat sich ganz groß. Alle Jungs fühlten sich stark. Die Zeit kam heran, und bei Furchtbars versammelte sich die ganze Bande. Voller Spannung saßen alle auf der Ofenbank, wo sich die Eltern und Großeltern sonst den Rücken wärmen. Mit viel Lärm hatte der Ruprecht schon mit seiner langen Rute an die Scheiben geklopft. „Möge er erst einmal hereinkommen.“ Da waren sich alle einig. „Den werden wir heute versohlen“, war die Rede der Jungen. Aber alle hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Als der Ruprecht in der Tür stand, wollten ihm die Jungen an den Bart gehen und die Kapuze herunterreißen. Da wurde nicht draus. Er wurzelte gleich los. Die Jungen verkrochen sich hinter dem Sofa, unter dem Tisch und versteckten sich unter einem Reisighaufen, der vor dem Ofenloch lag. Unter dem Tisch lagen gleich vier Jungen übereinander. Das war ein Durcheinander und Lärm in der Stube. „So“, sagte der Ruprecht, „wenn ihr noch eine Tracht Prügel haben wollt, komme ich morgen wieder!“, schlug die Tür zu und war verschwunden. Nun kamen alle aus ihrem Versteck hervor gekrochen. Sie brachten ihre Kleider wieder in Ordnung und besahen sich die Striemen an den Händen. Nur der kleine Max, der zu unterst unter dem Tisch gelegen hatte, brüllte wie am Spieß und hielt sich seinen Po. „Wer war bloß der Kriebel, der mich in den Hintern gebissen hat, der Ruprecht kann es nicht gewesen sein!“

Johannes Bielzig

Der Burkauer Wander-Weg (BWW)

Hin und wieder kehre ich in der Soraer Bergbaude "Zur schönen Aussicht" nahe des Großen Picho ein, von wo man seinen Blick bis zu den Nordwestlausitzer Bergen schweifen lassen kann. Ende August war ich wieder einmal dort Gast. Beim Verlassen der schönen Gaststätte nahm ich den "Wilthener Stadtanzeiger" mit, der ~~zum~~ zum Mitnehmen ausliegt. Zu Hause blätterte ich in dem Mitteilungsblatt und fand dabei die Anregung zum "Burkauer Wander-Weg", der durch das Dorf (vielleicht auch durch die ganze Gemeinde) führen sollte. Auf Info-Tafeln, die an geeigneten Stellen entlang des Weges angebracht werden, erfährt der Fremde Wissenswertes aus der Geschichte und Natur des Dorfes, die so etwas gegenständlicher dargestellt und erlebt werden kann. Der Einheimische wird sagen, daß er schon alles kennt. Wirklich?

Stichworte für die Wegtafeln sind:

Alte Schule - Armenhaus - Bahnhof - Burkauer Berg - Burkauer Wasser - Brauerei - Eisenbahnlinie - Erbgericht - Fernsprechselsbstwählanlage - Försterei - Freibad - Freibank - Friedhof - Galgenberg - Gefallenendenkmale - Gemeindeamt - Gewerbegebiet - Heimatfreundehaus - Heiterer Blick - Kirche - Kirchbäckerei - Kindergarten - Kirchgemeindesaal - Kirchhof - Kleinburkau - Klostergut - Klosterwasserquelle - Molkerei - Mühlenstandorte - Post - Pfarrhaus - Rittergüter - Semmering - Staupitz - Spar- & Darlehnskasse - Sportplatz - Schule - Umgebindehaus - Waldbaude - Windmühle - Wohnhäuser (H.F.Hahn, F.A.Gnauck, F.A.Lébeke, E.Schneider) - Zippelwiesen und andere zu ergänzende Tafelüberschriften.



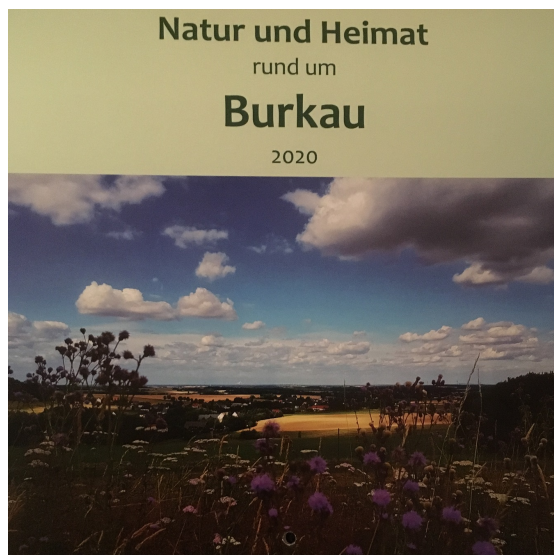
Alle Texte werden in einer kleinen Broschüre (sh. Beiträge zur Ortschronik von Burkau) zusammengefaßt, in der dann auch Worterklärungen zu finden sind.

Anstelle des Natur-und Heimatfreunde-Wappens kann auch das Dorfswappen verwendet werden. Die "13" stellt die Tafelnummer dar (hier nur als

Beispiel). Also: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Horst Gersdorf

Natur und Heimat 2020



Der neue Heimat-Kalender für das Jahr 2020 ist da. Er enthält wieder eine schöne Auswahl an Fotos zum Thema "Natur und Heimat rund um Burkau" sowie interessante Termine zu Veranstaltungen, die in Burkau stattfinden.

Die Kalender können in den Geschäften von Burkau, in den Physiotherapien Wehle (Burkau) und Krebs (Bocka) sowie im Lebensmittelgeschäft Meinert in Uhyst erworben werden.

Ein großes Dankeschön geht an die Familien und Unternehmen, welche die Finanzierung des Kalenders ermöglichten (vgl. Mittelseite des Kalenders) und allen, die mit dem Erwerb eines Kalenders die Aktivitäten der Natur- und Heimatfreunde unterstützen.

Dietmar Kindlein

Neue Vereinsmitglieder

Wir begrüßen mit großer Freude Kathleen Knoll und ihren Sohn Philipp als neue Mitglieder in unserem Verein.

Wir wünschen viel Spaß bei der Vereinsarbeit sowie viele interessante Aktivitäten.

Der Vereinsvorstand

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

**Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Leser unseres Blätt'l eine
schöne Vorweihnachtszeit sowie zu den Festtagen:**

**Ein gemütliches Zuhause,
ein Gläschen leckeren Wein,
ein guter Braten bei Kerzenschein.
Im Überfluss Zufriedenheit
und eine schöne Weihnachtszeit.
(Autor unbekannt)**

Bildquellen: Titelseite

Dietmar Kindlein, 2018

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Gestaltung: Dietmar Kindlein
Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

BIC: SOLADES1BAT

Kontonummer: 1 000 504 898